

Pressemitteilung

Berlin, 25.07.2022

Recommerce Service von reverse.supply spart 6.6 kg CO₂ pro Kleidungsstück ein

- Utrecht University zeigt anhand einer case study den positiven Effekt des Re-Sale Service
- Im Durchschnitt fallen nur 0.842 kg CO₂ pro Kleidungsstück bei den Verarbeitungsprozessen von reverse.supply an
- Im Vergleich zum linearen Lebenszyklus eines Kleidungsstücks werden dank reverse.supply signifikant CO₂-Emissionen eingespart

Ein Forschungsteam bestehend aus Masterstudenten der Universität von Utrecht stellte sich der Frage, welche Effekte zirkuläre Business Modelle in der Modeindustrie auf die Umwelt haben können. Speziell versuchte das Forscherteam herauszufinden, wie der recommerce Service von reverse.supply zu einer positiven Umweltbilanz führen kann. Das Ergebnis: Durch den Wiederverkauf bereits getragener Kleidung von reverse.supply können etwa 6.6 kg CO₂ pro Kleidungsstück eingespart werden.

Nach wie vor gehört die Modeindustrie zu den größten Umweltsündern und ist verantwortlich für bis zu 10% der weltweiten Treibhausgasemissionen (United Nations Climate Change News, 2018). Ein durchschnittliches Kleidungsstück wird etwa sieben Mal getragen, bevor es auf der Mülldeponie landet, verbrannt oder recycelt wird. Das Berliner Tech-Startup reverse.supply nimmt sich diesem Problem mit seinem Secondhand Service an und verlängert den Lebenszyklus einzelner Kleidungsstücke und Produkte für zahlreiche Kunden aus der Mode- und Outdoorbranche. Ressourcen, die sonst wie im linearen Wirtschaftsmodell bei konstanter Neuproduktion anfallen, können auf diesem Weg enorm eingespart werden. Die tatsächlichen Umweltauswirkungen des zirkulären Geschäftsmodells lassen sich nun anhand offizieller Zahlen bestätigen.

Um für die Studie den CO₂-Fußabdruck von reverse.supply zu berechnen, wurde beispielhaft der Lebenszyklus eines weißen T-Shirts genommen, welches im Warenlager bei reverse.supply eintrifft, für den Wiederverkauf aufbereitet wird und am Ende zu einem neuen Besitzer versendet wird. Es wurde genau analysiert, wie viel CO₂ bei den jeweiligen Bearbeitungsschritten anfällt. Die fünf Faktoren, die hauptsächlich CO₂ in dem Prozess verursachen sind: Abfall, Strom, Verpackung, Reinigung, Kraftstoff. Die Wissenschaftler errechneten mit dieser Methode einen durchschnittlichen CO₂-Fußabdruck von 0.842 kg pro T-Shirt. Addiert man diese Zahl mit dem CO₂ was bei der Produktion des T-Shirts anfiel, ergibt das insgesamt 8.265 kg CO₂. Da ein T-Shirt im zirkulären Kreislauf zweimal Verwendung findet,

reverse.supply

vergleichen Sie die Zahl mit den Emissionen die zwei T-Shirts im normalen linearen Prozess (Produktion, Kauf, Entsorgung) verursachen. Am Ende dieser Berechnungen steht für zwei Kleidungsstücke des linearen Prozesses ein CO₂-Fußabdruck von 14.846 kg.

Das Ergebnis der Studie zeigt klar, dass Modelle der Kreislaufwirtschaft - wie das von reverse.supply - den bisherigen linearen Kreislauf verlangsamen und große Mengen CO₂-Emissionen einsparen.

Aufaddiert über einen längeren Zeitraum ergeben sich aus diesen Berechnungen erhebliche Einsparungspotentiale. Eine fünfköpfige Familie, die sämtliche Kleidungsstücke ausschließlich am Second-Hand-Markt nach dem Modell von reverse.supply erwirbt, kann bei zehn Teilen pro Kopf pro Jahr über 300kg CO₂ einsparen. Diese Menge entspricht der durchschnittlichen CO₂-Belastung, die beispielsweise bei einem Flug von Berlin nach Palma de Mallorca pro Kopf anfällt.

Über reverse.supply

Das Startup reverse.supply wurde Anfang des Jahres 2021 in Berlin gegründet. Mit seinem Service ermöglicht das Unternehmen Modemarken den Einstieg in den Recommerce. Über ein eigenes Logistikzentrum am Standort Berlin übernimmt das stetig wachsende Team die aufwändigen operativen und technischen Prozesse, die beim Wiederverkauf gebrauchter Produkte anfallen. Als zuverlässiger Partner steht reverse.supply dabei eng an der Seite seiner Kunden und ermöglicht es ihnen, langfristig die Kontrolle über den Resale ihrer Produkte zu gewinnen.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Website unter: <https://www.reverse.supply/>

Über Utrecht University

Die Universität von Utrecht ist eine der ältesten und renommiertesten Universitäten in den Niederlanden mit über 30.000 Studenten aus 118 Ländern. Die Untersuchung zum CO₂ Fußabdruck von reverse.supply liefen im Rahmen eines 10-wöchigen Consultancy Projekts im Rahmen des Masterstudiengangs Sustainable Business and Innovation und Innovation Sciences.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Website unter:

<https://www.uu.nl/masters/en/sustainable-business-and-innovation>